



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 18.04.2023 – Auszug aus Drucksache 18/28781 –

Frage Nummer 58 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter **Prof. Dr. Ingo Hahn** (AfD) Ich frage die Staatsregierung, wie viele Impfdosen gegen das Coronavirus haben in Bayern bis heute das Verfallsdatum erreicht, ohne verimpft worden zu sein (bitte nach Herstellern aufschlüsseln und die Spanne zwischen Produktion und Ende der Haltbarkeit angeben), wie wurden die Impfdosen gelagert (bitte Orte der Aufbewahrung und Lagerung sowie die jeweils notwendigen Bedingungen angeben) und in welchem Eigentum befanden sich die Impfdosen zum Ende ihrer Haltbarkeit?

Antwort des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

In ganz Bayern wurden seit Impfbeginn rd. 29 Mio. (29 032 334 Impfungen, RKI Stand 18.04.2023) durchgeführt. Davon wurden bis zur Schließung der Impfzentren rd. 14,3 Mio. (14 288 227 Impfungen, RKI Stand 01.01.2023) in den bayerischen Impfzentren, durch mobile Impfteams, Krankenhäuser und Gesundheitsämter verabreicht.

Gemäß den Meldungen der Impfzentren wurden ab Beginn der Aufzeichnungen in den Impfzentren bis zu deren Schließung zum 31.12.2022 die folgenden Impfstoffmengen (in Impfdosen) aufgrund des Endes der Haltbarkeit verworfen:

BioNTech Erwachsene	BioNTech Kinderimpfstoff	Comirnaty® 15/15 µg/Dosis	BioNTech Ba.4/Ba.5
492 275	138 041,5	33 371	30 251

Moderna	Spikevax bivalent Original	Moderna Ba.4/Ba.5
935 748,5	28 036,5	1 078

Johnson & Johnson	Novavax	Valneva	Astra Zeneca	nicht bekannt
32 960	161 649,5	7 754	12 735	15 726

Die aufgeführten Verwürfe beinhalten die Verwürfe wegen Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums (ganze, noch nicht angebrochene Vials) sowie die Verwürfe von angebrochenen Vials bzw. bereits aufgezogenen Spritzen, welche nicht innerhalb des vorgegeben Zeitrahmens verbraucht werden konnten.

Hinzu kommen noch weitere Verwürfe aus den Krankenhäusern sowie den zentralen Lagerstätten des Freistaats Bayern in Höhe von ca. 262 000 Impfdosen (59 600 Impfdosen BioNTech und 202 400 Impfdosen Astra-Zeneca).

Zu Verwürfen im Bereich von niedergelassenen Ärzten, Betriebsärzten und Apotheken liegen dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege keine Daten vor.

Die Spanne zwischen Produktion und Haltbarkeit war bei den jeweiligen Impfstoffen unterschiedlich. Auch wurde die Haltbarkeit von den Herstellern zum Teil verlängert. Insoweit wird auf die jeweiligen Herstellerangaben verwiesen.

Die Impfdosen wurden entsprechend den Herstellervorgaben zentral (in den vom Freistaat vorgehaltenen Standorten) bzw. ab Übergang in die Regelbelieferung durch den Großhandel auch dezentral in den jeweiligen Impfzentren gelagert.

Da die Impfstoffbeschaffung zentral durch den Bund erfolgt ist und dieser den Impfstoff den Ländern kostenfrei zur Verfügung gestellt hat, war der Impfstoff stets Eigentum des Bundes.